



ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

Betreff:

Vorschlag der Fraktion Die Linke sowie der Ratsgruppe Bürger für Hohenlimburg/Piraten
Hagen

Hier: Manipulierte VW-Abgaswerte: Auswirkungen auf Hagen

Beratungsfolge:

26.11.2015 Rat der Stadt Hagen

Beschlussvorschlag

Siehe Anlage

Kurzfassung

Entfällt

Begründung

Siehe Anlage



DIE LINKE.

Fraktion Die Linke

und

Ratsgruppe Bürger für Hohenlimburg und Piraten Hagen

im Rat der Stadt Hagen

Herrn Oberbürgermeister

Erik O. Schulz

Rathaus Hagen

Hohenlimburg/Hagen, 16. November 2015

Sehr geehrter Herr Schulz,

die Fraktion Die Linke und die Ratsgruppe Bürger für Hohenlimburg/Piraten Hagen bitten Sie, folgenden Antrag gemäß § 6 (1) der Geschäftsordnung auf die Tagesordnung der Sitzung des Rates der Stadt Hagen am 26. November 2015 zu setzen:

Manipulierte VW-Abgaswerte: Auswirkungen auf Hagen

Beschlussvorschlag: Die Verwaltung wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

Frage 1: Haben die zu hohen Abgaswerte verschiedener VW-Modelle ursächlichen Einfluss auf die Nichteinhaltung von Grenzwerten bei den seit dem Jahr 2000 erfolgenden Messungen zur Luftqualität in Hagen, insbesondere hinsichtlich der Stickstoffdioxid-Belastung?

Frage 2: Falls ein Zusammenhang besteht: Ist der Stadt Hagen durch die Manipulation der Grenzwerte durch VW bzw. durch das Überschreiten der Grenzwerte direkt oder indirekt ein finanzieller Schaden entstanden?

Frage 3: Falls Frage 2 bejaht wird: In welcher Höhe liegt dieser finanzielle Schaden?

Frage 4: Falls Frage 2 bejaht wird: Besteht nach Einschätzung der Verwaltung die Möglichkeit, VW für diesen Schaden haftbar zu machen?

Frage 5: Wie viele Fahrzeuge von VW, deren Abgaswerte manipuliert wurden, sind in Hagen insgesamt zugelassen?

Weitere, sich aus den Antworten ergebende Antragstellungen behalten sich die Unterzeichner vor.

Begründung: Im Rahmen der seit dem Jahr 2000 durch das Landesumweltamt durchgeführten Messungen bezüglich der Luftqualität in Hagen wurde in zahlreichen Fällen ein Überschreiten der

zulässigen Grenzwerte festgestellt. Dieser Umstand machte es erforderlich, Maßnahmen zu ergreifen, um die Luftqualität zu verbessern. Für diese Maßnahmen wurde ein finanzieller Aufwand betrieben. Sollte der VW-Konzern durch den Vertrieb von Fahrzeugen, die entgegen der Angaben des Herstellers nicht die zulässigen Abgaswerte aufwiesen und bis heute aufweisen, mitverantwortlich für zu hohe Messwerte bzgl. der Luftreinheit in Hagen und somit auch für deshalb zu treffende, kostspielige Maßnahmen in Hagen sein, wäre der Konzern nach dem Verursacherprinzip hierfür haftbar zu machen. (Quellen zur Begründung: siehe Anlagen 1 und 2)

Mit freundlichen Grüßen



Fraktionsvorsitzende

Die Linke

gez.: Thorsten Kiszkenow

Sprecher Ratsgruppe BfHo/Piraten

Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse des Landesumweltamtes für das Jahr 2014

Entwicklung der Feinstaubbelastung

Die Luft in Nordrhein-Westfalen wird besser, auch in Hagen. Das zeigen die Ergebnisse der Messungen zur Luftqualität 2014. Erstmals seit Beginn der Feinstaubmessungen im Jahr 2000 wurden die Grenzwerte für Feinstaub im Jahr 2014 landesweit eingehalten.

Erfreulicher Weise wurden im letzten Jahr die Grenzwerte für Feinstaub (Jahresmittelwert und auch die Anzahl der zulässigen Überschreitungstage) am Graf-von-Galen Ring eingehalten. Der Feinstaub-Tagesgrenzwert von $50 \mu\text{g}/\text{m}^3$ (bei erlaubten 35 Überschreitungstagen) wurde nur an 23 Tagen überschritten.

Die wichtigsten im Luftreinhalteplan Hagen enthaltenen Minderungsmaßnahmen waren die vorzeitige Umrüstung der Hagener Busflotte mit Dieselfiltern, die Einrichtung der Umweltzone und die damit verbundene raschere Erneuerung der Fahrzeugflotte sowie die zeitlich befristeten Verkehrsverbote für schwere Nutzfahrzeuge am Märkischen Ring und die Umsetzung des gesamtstädtischen LKW-Routenkonzept.

Um die Feinstaubbelastung zu senken, rät das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW, insbesondere in der Übergangszeit und bei Inversionswetterlagen auf das Heizen mit offenen Kaminen oder Kaminöfen zu verzichten. Durch die Holzverbrennung entstehen immer wieder besonders starke Zusatzbelastungen der Luft.

Entwicklung der Stickstoffdioxidbelastung

Auch bei der Komponente Stickstoffdioxid (NO_2) gibt es Erfolge zu vermelden, so konnte der Grenzwert an der Messstation Enneper Straße erneut und an der die Messstation Wehringhauser Straße erstmalig seit Aufnahme der Messungen im Jahr 2008 der Grenzwert eingehalten werden konnte. Es verbleiben somit die beiden Standorte „Graf-von-Galen-Ring“ und der „Märkischer-Ring“, an denen noch der EU-Jahresmittel-Grenzwert für Stickstoffdioxid ($40 \mu\text{g}/\text{m}^3$) überschritten wurde. Das LANUV NRW geht davon aus, dass im Bereich der Enneper Straße durch die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h und die Durchführung von Kontrollen eine Verflüssigung des Verkehrs eine Minderung der Emissionen erreicht werden konnte. Im Bereich Wehringhauser Straße wurde durch die Realisierung des 1. Bauabschnitts der Bahnhofshinterfahung, eine Minderung der Immissionen erreicht.

Allerdings wurde der Stickstoffdioxid-Grenzwert an den anderen beiden städtischen Messstationen Graf-von-Galen-Ring und Märkischer Ring teilweise immer noch sehr deutlich überschritten. Hieraus resultiert weiterer Handlungsbedarf, zumal die EU der Stadt keine Fristverlängerung zur Einhaltung des Stickstoffdioxid-Grenzwertes gewährt hat. Im Zuge der laufenden Fortschreibung des Luftreinhalteplans Hagen 2008 sind deshalb weitergehende Maßnahmen zu entwickeln und gemeinsam mit der Bezirksregierung festzulegen.

(Quelle: Internetseite der Stadt Hagen)

Frankreich: VW überschreitet europäischen Stickoxid-Grenzwert um das Fünffache

Das Umweltministerium in Paris hat Autos verschiedener Hersteller getestet.

Das Ergebnis: Nur die Dieselfahrzeuge von Volkswagen stoßen viel mehr Stickstoffoxide aus als erlaubt.

Dieselaautos von Volkswagen stoßen auch in Europa deutlich mehr Stickstoffoxide aus, als die Euro-Norm zulässt. Das beweisen jetzt amtliche Prüfungen der französischen Regierung. Die Tests haben die Abgaswerte auf der Straße und nicht im Labor untersucht, wo Betrugssoftware aktiv sein könnte. Die Ergebnisse belegten die Manipulation von Volkswagen, sagte Umweltministerin Ségolène Royal.

"Bei der Überprüfung von zehn Autos aller Marken hat sich bei Volkswagen gezeigt, dass der erlaubte Ausstoß von Stickoxiden um das Fünffache überschritten wurde", sagte Royal im Radio. "Somit haben wir die Bestätigung für die Mogelei."

Fünf Mal so hoch wie der Grenzwert vorsieht - das liegt deutlich über den Messergebnissen für die Autos anderer Hersteller. Bei den anderen getesteten Wagen habe es Überschreitungen um den Faktor eineinhalb oder zwei gegeben, sagte Royal. Dies sei eine übliche Abweichung zwischen Messungen auf dem Prüfstand und Tests auf der Straße. Nur weil bei Volkswagen getrickst wurde, dürfe man französische Hersteller nicht auch verdächtigen, so die Ministerin.

Die Grenzwerte für Stickstoffoxide sind in Europa sowieso schon weniger streng als in den USA. Die amerikanische Umweltbehörde hatte die Abgas-Affäre vor wenigen Wochen angestoßen. Die französische Regierung hat als Reaktion auf die Enthüllungen begonnen, Dieselfahrzeuge zu überprüfen. Die Testreihe soll am Ende etwa 100 Autos umfassen. Ministerin Royal kündigte weitere Untersuchungen bis Ende des Monats an.

(Quelle: Süddeutsche Zeitung)



ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME

Amt/Eigenbetrieb und ggf. beteiligte Ämter:

69

32

Betreff: Drucksachennummer: 1106/2015
Antrag gemäß § 6 (1) der Geschäftsordnung
hier: Manipulierte VW-Abgaswerte: Auswirkungen auf Hagen

Beratungsfolge:
Rat 26.11.2015



- Frage 1:** Haben die zu hohen Abgaswerte verschiedener VW-Modelle ursächlichen Einfluss auf die Nichteinhaltung von Grenzwerten bei den seit dem Jahr 2000 erfolgenden Messungen zur Luftqualität in Hagen, insbesondere hinsichtlich der Stickstoffdioxidbelastung?
- Frage 2:** Falls ein Zusammenhang besteht: Ist der Stadt durch die Manipulation der Grenzwerte durch VW bzw. durch das Überschreiten der Grenzwerte direkt oder indirekt ein finanzieller Schaden entstanden?
- Frage 3:** Falls Frage 2 bejaht wird: In welcher Höhe liegt dieser finanzielle Schaden?
- Frage 4:** Falls Frage 2 bejaht wird: Besteht nach Einschätzung der Verwaltung die Möglichkeit, VW für diesen Schaden haftbar zu machen?
- Frage 5:** Wie viele Fahrzeuge von VW, deren Abgaswerte manipuliert wurden, sind in Hagen insgesamt zugelassen?

Antwort zur Frage 1:

Der Nachweis eines ursächlichen Zusammenhangs von zu hohen Abgaswerten der verschiedenen VW-Modelle auf die Nichteinhaltung von Grenzwerten in Hagen ist zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund fehlender Daten nicht möglich. Laut Presseberichten hat Bundesverkehrsminister Dobrindt das Kraftfahrzeugbundesamt (KBA) mit der Aufklärung des Sachverhaltes beauftragt. Ergebnisse liegen der Verwaltung noch nicht vor (siehe auch Antwort zur Frage 5).

Antwort zur Frage 2:

Frage 2 kann nicht beantwortet werden, da ein ursächlicher Zusammenhang zwischen zu hohen Abgaswerten betroffener VW-Modelle und Grenzwertüberschreitungen in Hagen zurzeit nicht belegbar ist.

Antwort zur Frage 3:

Frage 3 kann nicht beantwortet werden, da ein finanzieller Schaden für die Stadt infolge manipulierter Abgaswerte bestimmter VW-Modelle zum jetzigen Zeitpunkt nicht nachweisbar ist.



Antwort zur Frage 4:

Die Frage 4 kann nicht beantwortet werden, da zurzeit weder ein ursächlicher Zusammenhang zwischen manipulierten Abgaswerten bestimmter VW-Modelle auf Grenzwertüberschreitungen in Hagen noch ein damit verbundener finanzieller Schaden für die Stadt Hagen nachweisbar sind.

Antwort zur Frage 5:

Bei der Zulassungsstelle liegen derzeit noch keine Informationen vor, welche Fahrzeuge betroffen sind. Die Frage Nr. 5 kann daher nicht beantwortet werden.